

Ein Schaf fürs Leben

nach dem preisgekrönten Kinderbuch von Maritgen Matter und Anke Faust
ab 6 Jahren



Inhalt

"Verzeihen Sie, dass ich Sie in Ihrer Nachtruhe störe, aber die Sache ist die, dass es mich, der ich ein Wolf bin, ziemlich dringend nach einem Häppchen verlangt." "Was?", fragte Schaf. "Hunger", antwortete Wolf. Und dann lädt er Schaf ein zu einer Schlittenpartie. Der Weg nach "Erfahrungen" gestaltet sich zunächst recht vergnüglich, man könnte schon meinen, Wolf und Schaf passten wunderbar zusammen. Aber beide haben Hintergedanken: Während Schaf sich noch viele schöne Stunden mit Wolf erträumt, sehnt Wolf sich natürlich nach einem saftigen Schafsbraten. Trotzdem werden sie beinahe Freunde. Und auf jeden Fall um einige Erfahrungen reicher.

Inszenierung

Das Kinderbuch über diese außergewöhnliche Begegnung wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2004 ausgezeichnet und diente der Theaterfassung als Vorlage. Andreas Wagners Bühne ist eine drehbare, weiße Schräge, Schlittenberg und Wolfshöhle in einem. Live-Projektionen von kleinen Dingen entfalten darauf große Wirkung: Aus einem Wasserglas wird der See, ein paar Halme Stroh machen einen Schafstall etc. . Im Mittelpunkt stehen natürlich Daniela Dillinger und Martin Zels alias Schaf und Wolf. Besonderes Augenmerk hat Regisseur Christopher Gottwald auf den reizvollen Gegensatz zwischen Phantasie und Wirklichkeit gelegt. Musik und Gesang aus der Feder von Martin Zels charakterisieren und begleiten die innere Vorstellungswelt der beiden liebenswerten Figuren.

Die Inszenierung nimmt die Zuschauer mit auf eine phantastische Reise nach "Erfahrungen" und erzählt die Fabel von dieser (un-)möglichen Freundschaft komisch und anrührend zugleich.

Fabel

Um die Veranschaulichung allgemeingültiger Wahrheiten wie zu Fontanes Zeiten geht es der Fabel von Schaf und Wolf nicht. In einer Welt voller rasanter Veränderungen und ganz unterschiedlicher Lebensentwürfe ist Belehrung nicht nur schwierig geworden, sondern auch unzeitgemäß. Heute erleben Tiere als Fabelhelden etwas miteinander, was sie verändert und ihren Horizont erweitert. Das ist auch hier so.

Zunächst entsprechen

Schaf und Wolf den Bildern, die der Mensch sich von ihnen gemacht hat: Hungrig und einsam schleicht Wolf durch die Nacht und denkt nur ans Fressen, Schaf lebt in der warmen Geborgenheit des Stalls und wirkt reichlich naiv. Aber dann benehmen die zwei sich überraschend anders: Der hungrige Wolf frisst das Schaf nicht – und Schaf hat keine Angst vor Wolf. Beide lassen sich auf ein Abenteuer ein und lernen in dieser einen Nacht viel voneinander. Was bleibt, ist eine große Erfahrung ganz ohne moralischen Zeigefinger.

Besetzung

Textfassung: Christopher Gottwald, Annette Trümper, Daniela Dillinger, Martin Zels

Regie: Christopher Gottwald

Es spielen: Daniela Dillinger, Martin Zels und Andreas Wagner

Dramaturgie: Annette Trümper

Bühne: Andreas Wagner

Kostüme: Beatrix Cameron

Musik: Martin Zels

Maske: Zuzanna Radek

Premiere war am 29. April 2006 um 20 Uhr im Theater Pfütze

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Ute Sander

Telefon 0911-270 79 12 - E-Mail sander-keller@theater-pfuetze.de

Fotos: Wolfgang Keller